

# NEUE **KRAFT** SCHÖPFEN

ZWISCHENMITTEILUNG IM ZWEITEN HALBJAHR 2012



# 9 MONATE 2012

- **KONSOLIDIERUNG DER SOLARBRANCHE SETZT SICH FORT**
- **POSITIVES PERIODENERGEBNIS IM QUARTAL**
- **FORTFÜHRUNG DER STRATEGISCHEN NEUAUSRICHTUNG DES UNTERNEHMENS**

## MARKTUMFELD

Schaut man sich nur die aktuelle Zahl der neu installierten Nennleistung von 6,2 GW in Deutschland innerhalb der ersten neun Monate 2012 an (+85 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum), muss eigentlich der Eindruck entstehen, dass es der gesamten Photovoltaik (PV)-Branche gut gehen müsste.

Dieses ist leider nicht so, denn Marktgewinner sind primär die Investoren der PV-Anlagen, die vom rapiden Preisverfall der Systemkosten und den äußerst günstigen Finanzierungskonditionen profitieren konnten. Motiviert durch auskömmliche staatlich garantierte Subventionen sind weltweit viele Marktteilnehmer in den Solarmarkt sehr schnell eingestiegen und haben somit rasant Überkapazitäten aufgebaut.

Zwischenzeitlich sind zwar bereits wieder viele Marktteilnehmer vom Markt verschwunden oder haben ihren Geschäftsumfang deutlich reduziert, aber die Umbruch- und Konsolidierungsphase ist noch längst nicht abgeschlossen. Jüngstes Beispiel ist der vor kurzem vom Siemens Konzern verkündete Rückzug aus dem Solargeschäft.

Wichtig für eine nachhaltige und in Ansätzen auch planbarere PV-Branche ist jetzt ein integriertes Konzept zur Ausgestaltung der zukünftigen Energiebereitstellung in Deutschland. Dieser entscheidende Schritt steht noch aus und wird voraussichtlich erst nach der nächsten Bundestagswahl im Herbst 2013 erfolgen. Die letzte Novellierung des Erneuerbare Energiegesetzes vom September 2012 kann hierbei nur als ein weiteres Reagieren der Politik gesehen werden, die Gesamtkosten der Energiewende im bestehenden System zu begrenzen.

Das Positive ist, dass die Produktionskosten von PV-Strom aufgrund des massiven Preisverfalls für PV-Anlagen deutlich gesunken sind und Solarstrom somit deutlich an Wettbewerbsfähigkeit im Vergleich zu anderen Energieträgern gewonnen hat. Dieses gilt es bei der Neugestaltung der politischen Rahmenbedingungen und einer transparenteren Kostenverursacherdarstellung richtig zu berücksichtigen, gerade auch vor dem Hintergrund der stärkeren Berücksichtigung der grundsätzlich gegebenen dezentralen PV-Stromerzeugung und deren Nutzung.

International betrachtet entwickeln sich die Märkte sehr heterogen. In Europa sinken die gemeldeten Zubauraten. Der im letzten Jahr weltweit größte Einzelmarkt Italien weist für die ersten neun Monate mit 3,2 GW installierter Neuleistung nur noch knapp die Hälfte des Vorjahresniveaus von 7,8 GW (Gesamtjahr 2011: installierte Neunennleistung 9,1 GW) auf.

## ERTRAGSLAGE

In den kumulierten Zahlen spiegelt sich zunehmend die neu aufgestellte, sehr deutlich verkleinerte und auf Unternehmensebene darlehensfreie COLEXON wider. Erfreulich ist, dass die sehr rechtzeitig eingeleiteten umfangreichen Restrukturierungsmaßnahmen nun ihre Wirkungen zeigen. Erstmals nach sieben aufeinander folgenden Quartalsverlusten konnte im dritten Quartal 2012 ein Gewinn erwirtschaftet werden, so dass kumuliert ein niedriger Vorsteuergewinn von 0,3 MIO EUR ausgewiesen wird.

Zum einem betragen die Umsatzerlöse mit 22,1 MIO EUR zwar weniger als die Hälfte des Vorjahreszeitraums von 51,4 MIO EUR, welches primär auf die weitestgehend eingestellten Handelstätigkeiten zurückzuführen ist. Neben den Handelsaktivitäten, die nur noch 10,5 MIO EUR Umsatz kumu-

liert ausweisen (Vorjahr 50 MIO EUR), ist das Projektgeschäft ebenfalls stark zurückgefahren worden.

Zum anderen wurden aber die Kosten (vor Abschreibungen) um rund 60 Prozent gesenkt. Lagen diese im Vorjahreszeitraum noch bei 13,6 MIO EUR, so betragen sie in diesem Jahr kumuliert nur noch 5,7 MIO EUR.

Parallel dazu hat sich der Rohertrag mit 13,1 MIO EUR um 2,1 MIO EUR im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verbessert. Ausschlaggebend hierfür war die Veränderung in den Handelsaktivitäten; im letzten Jahr drückten die sehr hohen Lagerbestände und die Abnahmeverpflichtung aus dem Modulvertrag mit First Solar auf die Roherträge. Dies war im laufenden Jahr nicht mehr der Fall, der Abnahmevertrag mit First Solar wurde Ende August 2012 beendet.

Hinzu kommt, dass mit dem dritten Quartal naturgemäß das sonnenreichste und damit ertragsstärkste Quartal im Solarkraftwerksbetrieb zu verzeichnen ist.

Zum Bilanzstichtag waren 29 Mitarbeiter (30. September 2011: 60 Mitarbeiter) bei der Gesellschaft beschäftigt. Dementsprechend sind die Personalkosten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich um 4,2 MIO EUR auf 1,8 MIO EUR gesunken. Die Personalaufwandsquote blieb jedoch mit 8,1 Prozent konstant (Vorjahr: 8,1 Prozent).

Die Abschreibungen in Höhe von 4,2 MIO EUR betreffen planmäßige Abschreibungen auf Vermögenswerte und Solarkraftwerke (Vorjahr: 3,6 MIO EUR) sowie eine außerplanmäßige Abschreibung einer Immobilie in Dänemark (0,6 MIO EUR).

Das EBIT verbesserte sich aus den oben genannten Gründen im Berichtszeitraum um 9,4 MIO EUR auf 3,2 MIO EUR (Vorjahr: -6,2 MIO EUR).

Das negative Finanz- und Beteiligungsergebnis resultiert fast ausschließlich aus Zinsaufwendungen aus dem IPP Portfolio und betrug -2,9 MIO EUR. Die im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduzierten Zinsaufwendungen sind insbesondere das Ergebnis der Abnahme der Bankverbindlichkeiten infolge der Veräußerung zweier Solarparks im Laufe des

Geschäftsjahres 2011 sowie der vorzeitigen Tilgung eines Konsortialdarlehens auf Holdingebene.

Für den Berichtszeitraum 2012 ergibt sich ein Konzernverlust von 0,3 MIO EUR. Im Vorjahr belief sich der Fehlbetrag noch auf 8,8 MIO EUR.

## VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

### LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die langfristigen Vermögenswerte verminderten sich in den ersten neun Monaten 2012 gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 um 4,9 MIO EUR auf 106,1 MIO EUR. Die Abnahme resultierte im Wesentlichen aus der Auflösung langfristiger Barhinterlegungen für Avale und planmäßiger Abschreibungen im Anlagevermögen.

### KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die kurzfristigen Vermögenswerte sanken um 8,6 MIO EUR auf 19,2 MIO EUR (31. Dezember 2011: 27,9 MIO EUR). Die Veränderung geht insbesondere auf die Verminderung der Vorräte inklusive Anzahlungen (-5,9 MIO EUR) und Forderungen (-4,9 MIO EUR) zurück. Demgegenüber erhöhten sich die liquiden Mittel um 3,0 MIO EUR.

Die Vorräte reduzierten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2011 um 3,4 MIO EUR. Hierbei verringerten sich im Wesentlichen die Solarmodulbestände um 0,7 MIO EUR auf 0,5 MIO EUR. Der Rückgang ist insbesondere auf die Einstellung des Handelsgeschäfts zurückzuführen.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kam es zu einer Abnahme um 4,1 MIO EUR auf 7,4 MIO EUR (31. Dezember 2011: 11,5 MIO EUR). Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen bestehen zum Stichtag 30. September 2012 nicht, nach 0,8 MIO EUR zum 31. Dezember 2011.

Die liquiden Mittel erhöhten sich zum 30. September 2012 auf 7,2 MIO EUR, gegenüber 4,2 MIO EUR zum Jahresultimo 2011. Im Wesentlichen geht die Erhöhung auf ein verbessertes Zahlungsmanagement der COLEXON und somit den Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurück.

**LANGFRISTIGE SCHULDEN**

Auf der Passivseite sanken die langfristigen Schulden gegenüber 31. Dezember 2011 um 0,9 MIO EUR auf 79,3 MIO EUR, was insbesondere auf die planmäßige Tilgung von Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen ist. Die passiven latenten Steuern erhöhten sich auf 2,8 MIO EUR, nach 2,6 MIO EUR zum 31. Dezember 2011.

**KURZFRISTIGE SCHULDEN**

Die kurzfristigen Schulden verringerten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2011 von 30,8 MIO EUR auf 19,6 MIO EUR.

Die Steuerrückstellungen verringerten sich aufgrund von Steuerzahlungen. Die sonstigen Rückstellungen ermäßigten sich auf 3,0 MIO EUR (31. Dezember 2011: 4,1 MIO EUR). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken um 1,5 MIO EUR auf 5,9 MIO EUR.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten reduzierten sich gegenüber dem 31. Dezember 2011 auf 8,0 MIO EUR. Ursache hierfür ist die planmäßige sowie außerplanmäßige Tilgung von Bankdarlehen.

Die erhaltenen Anzahlungen von 0,6 MIO EUR umfassten die bis zum Bilanzstichtag 30. September 2012 erfolgten Anzahlungen auf Bestellungen (31. Dezember 2011: 2,4 MIO EUR). Die sonstigen Verbindlichkeiten verminderten sich auf 1,5 MIO EUR.

Das Working Capital (= Vorräte inklusive geleistete Anzahlungen zzgl. Forderungen abzgl. erhaltene Anzahlungen abzgl. Verbindlichkeiten) betrug zum 30. September 2012 insgesamt 1,7 MIO EUR. Damit reduzierte sich das Working Capital von 6,7 MIO EUR zum Jahresultimo 2011 um 5,0 MIO EUR.

**KAPITALFLUSSRECHNUNG**

Die Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements der COLEXON sind darauf ausgerichtet, die Finanzierung des operativen Geschäftsbetriebes sowie eine jederzeitige Zahlungsfähigkeit sicherzustellen.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im Berichtszeitraum 2012 8,9 MIO EUR (Vorjahr: -9,6 MIO EUR). Der positive Cashflow basiert zum großen Teil auf der Abnahme des Working Capital. Aus der Investitionstätigkeit ergab sich ein Cashflow in Höhe von 2,0 MIO EUR (Vorjahr: -8,9 MIO EUR). Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf -7,9 MIO EUR (Vorjahr: 4,8 MIO EUR) und ist auf die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen.

**AUSBLICK**

COLEXON wird aus heutiger Sicht den eingeschlagenen Weg fortsetzen, den Fokus auf das eigene Solarkraftwerksportfolio, die Betriebsführung von eigenen und dritten PV-Anlagen und das Entwickeln von Geschäftsmöglichkeiten außerhalb des heutigen EEG-Systems zu legen. Im Vordergrund steht hierbei die wirtschaftlich sinnvolle Umsetzung von Eigenverbrauchslösungen.

# KENNZAHLEN

DER COLEXON ENERGY AG ZUM 30. SEPTEMBER 2012

<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG IN MIO. EUR</b>	<b>9M/2012</b>	<b>9M/2011</b>
Umsatzerlöse	22,2	73,6
Rohergebnis	13,1	11,0
Ertrag vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände (EBITDA)	7,4	-2,6
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	3,2	-6,2
Ergebnis vor Ertragssteuer (EBT)	0,3	-11,0
Periodenergebnis	-0,3	-8,8
Umsatz Deutschland	18,5	48,1
Umsatz übriges Europa	4,1	25,9
Umsatz übrige Welt	0,0	0,1
Umsatz Konsolidierung	-0,5	-0,5
Umsatz Handel	10,5	50,1
Umsatz Projekte & Service	1,6	13,9
Umsatz Solarkraftwerksbetrieb	10,5	9,4
Umsatz Konsolidierung	-0,5	-0,5

<b>BILANZ IN MIO. EUR</b>	<b>30.09.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Bilanzsumme	125,3	139,5
Eigenkapital	26,4	28,5
Eigenkapitalquote in %	21,0	20,4
Gezeichnetes Kapital	17,7	17,7

<b>CASHFLOW IN MIO. EUR</b>	<b>9M/2012</b>	<b>9M/2011</b>
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	8,9	-9,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	2,0	-8,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-7,9	4,8
Finanzmittelbestand am 31. September	7,2	6,3

<b>AKTIEN IN EUR</b>	<b>9M/2012</b>	<b>9M/2011</b>
Ergebnis pro Aktie (unverwässert)	-0,02	-0,25
Aktienkurs Anfang Januar (Schlusskurs)	0,26	1,83
Aktienkurs Ende September (Schlusskurs)	0,65	0,36
Anzahl der Aktien	17.744.557	17.744.557

<b>MITARBEITER</b>	<b>30.09.2012</b>	<b>30.09.2011</b>
Anzahl Mitarbeiter gesamt	29	60

# FINANZKALENDER

DATUM	EREIGNIS	ORT
25. April 2013	Veröffentlichung Jahresfinanzbericht 2012	

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

COLEXON Energy AG  
Große Elbstraße 45 | 22767 Hamburg |  
[www.colexon.de](http://www.colexon.de)

### REDAKTION

PVF Investor Relations | Eschborn |  
[www.pvf.de](http://www.pvf.de)

Dieser Bericht steht in deutscher Sprache im Internet als Download zur Verfügung.

### DISCLAIMER

Der vorliegende Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf der Überzeugung des Vorstandes der COLEXON Energy AG beruhen und dessen aktuelle Annahmen und Schätzungen widerspiegeln. Diese zukunftsbezogenen Aussagen sind Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Viele derzeit nicht vorhersehbare Fakten könnten bewirken, dass die tatsächlichen Leistungen und Ergebnisse der COLEXON Energy AG anders ausfallen. Unter anderem können das sein: die Nichtakzeptanz neu eingeführter Produkte oder Dienstleistungen, Veränderungen der allgemeinen Wirtschafts- und Geschäftssituation, das Verfehlen von Effizienz- oder Kostenreduzierungszielen oder Änderungen der Geschäftsstrategie. Der Vorstand ist der festen Überzeugung, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen stichhaltig und realistisch sind. Sollten jedoch vorgenannte oder andere unvorhergesehene Risiken eintreten, kann die COLEXON Energy AG nicht dafür garantieren, dass die geäußerten Erwartungen sich als richtig erweisen.